



Abend-

Zeitung.

88.

Mittwoche, am 13. April 1831.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.
Verantw. Redacteur: C. G. Th. Winkler [Th. Hell].

Lebensgefühl, Lebensahnung.

Vita vero mortalis, immortalis vitae spes est.
Augustin.

Leben keimt auf weiten Auen,
Seit des starren Winters Dede wich.
Zweifelst, auf, Dich umzuschauen!
Auf, bekomm'nes Herz, erweir' dich!
Leben sproßt in jungen Saaten,
Die, im Schneekleid wohlberathen,
Nun im warmen Frühlingssonnenstrahl
Schnell ergrünen rings im Uferthal.

Wand'rer, hemme jezt die Eile;
Deffne frommer Ahnung Dein Gemüth!
Auf den Matten hier verweile,
Wo geheim die Blumenwelt erblüht.
Leben schlummert noch in vielen;
Lüste, die sie lind umspielen,
Wecken freundlich diese Schläfer auf,
Und Dich labt ihr Balsamduft im Lauf.

Dort auf Millionen Bäumen
Blüht erneutes Leben für das Herz;
Und in unermeß'nen Räumen
Schwebt der Aar, lichtdürstend, sonnenwärts.
Und Du wahnst, Du seihst berufen,
Auf der Ehierheit niedern Stufen,
Mit dem Strahl von Oben in der Brust,
Zu vergehn im Kampf mit Schmerz und Lust?

Kränkelt nicht bei Lustgelagen,
Welkling, Geist und Herz in Unnatur?
Fühlst Du Unmuth in Dir nagen:
Komm, betritt der Gottheit Segenspur!
Athme rein: auf allen Wegen
Zieht Dir Kraft und Muth entgegen,
Wenn das neue Leben, das hier spricht,
Dir veredelnd durch die Adern fließt.

Pause nicht nach Schmichelworten:
Wahrheit nur beut achtes Leben dar.
Horch, aus hehren Tempelsporten
Lönt der Psalm vom Grabtriumphaltar!
Zu des Lebengebers Ehre
Singen auch der Vögel Heere.
Auserweckung ruft den Schmetterling;
Hältst Du, Mensch, Dich ihrer zu gering?

Seht im Thau das Frühroth glänzen,
In der Sehnsucht Zähre spiegelt's auch!
Schmückt das Grab mit frischen Kränzen,
Hold umweht von leisem Geisterhauch.
Fallen Blüthen, reifen Früchte!
Ob dann Lenz und Jugend flüchte:
Die mit Thränen sorglich säen lernten,
Sehn zum Leben ein, um Heil zu ernten.

Steigt empor, ihr Hoffnunglieder,
Bei des Frühling's Auferstehungspracht!
Leben schaut vom Himmel nieder
Tausendäugig in der Sternennacht.
Nach der Winterstürme Toben
Blüht ein ew'ger Lenz dort oben.
Seh dann auch mein Erdentag noch schwül:
Heg, o Herz, nur Himmelsvorgefühl!!

J. G. Trautschold.

Der Handorgelspieler.

(Beschluß.)

17.

Am andern Morgen standen Vater und Sohn n
der an dem Krankenlager des alten Mannes. Sie
fanden ihn nach der Abnahme des ersten Verbandes
sehr matt und Madelon hoffnungslos. Bald nach ih-